



Ferienakademie

Königliches Krakau

Die lebendige Stadt an der
Weichsel

28. Mai bis 3. Juni 2017 (So.-Sa.)

Einladung

„Cracovia totius Poloniae urbs celeberrima“ – Krakau, die in ganz Polen berühmteste Stadt, so lautet eine Inschrift auf der Vedute der Stadt aus dem 17. Jahrhundert. Von Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg verschont, bezeugt noch heute das vollständig erhaltene historische Stadtbild die Vergangenheit der ehemaligen Hauptstadt des Polnischen Königreiches als geistiges und kulturelles Zentrum. Baudenkmäler, Bürgerhäuser, Kirchen, Paläste und Museen beeindruckt daher hier ebenso wie die Mischung aus italienischem Flair und Wiener Charme. Als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet, ist Krakau gegenwärtig – neben Warschau und Breslau – eine der wichtigsten Städte Polens.

Die Ferienakademie lädt dazu ein, gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Dr. Katharina Chrubasik, die in Polen geboren wurde, dort lebte und arbeitete, diese faszinierende Stadt an der Weichsel zu entdecken. Ein Ausflug in die Welt der Hohen Tatra und deren berühmten Skiort Zakopane ergänzt das Programm.

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Sonntag, 28. Mai 2017

Flug mit Lufthansa von Frankfurt/Main (12.20 Uhr) nach Krakau (13.50 Uhr) und Fahrt mit einem Reisebus zum Boutique-Hotel Unicus****, ideal in der Krakauer Altstadt gelegen.

Erste Impressionen

Der nachmittägliche Spaziergang führt auf den Hauptmarkt, Rynek Główny, der zu den größten Marktplätzen Europas gehört. Rund um diesen Mittelpunkt des öffentlichen Lebens reihen sich einige Wahrzeichen der Stadt wie die Tuchhallen, die Marienkirche oder das Mickiewicz-Denkmal.

Montag, 29. Mai 2017

Bürgerliches Krakau: Die Stadt des Mittelalters

Krakau gehört zu den ältesten Städten in Polen und war seit dem 11. Jahrhundert Sitz der Fürsten und Könige. Im 13. Jahrhundert entstand mit dem Hauptmarkt das Zentrum des Handels und der Verwaltung. Die Tuchhallen und die Marienkirche waren Mittelpunkte des öffentlichen Lebens. Die Bürger von Krakau finanzierten den Bau ihrer Kirche und beauftragten den Bildhauer Veit Stoß, den Hauptaltar für den Kircheninnenraum zu

schaffen. Eindrucksvolle Zeugnisse der Stadtgeschichte sind das älteste Gebäude der Krakauer Universität, das Collegium Maius, die Kirchen der Bettelorden, die beeindruckende Verteidigungsanlage mit der Barbakane und der Grüngürtel Planty, der anstelle der Stadtmauer im 19. Jahrhundert angelegt wurde.

Dienstag, 30. Mai 2017

Das königliche Krakau

Der Wawelhügel mit der Kathedrale und dem Königsschloss war seit dem 11. Jahrhundert das politische und religiöse Zentrum. Die Kathedrale St. Stanislaus und Wenzel gilt als das polnische Pantheon und beherbergt die im Stil der italienischen Renaissance erbaute Sigismund-Kapelle. Das Schloss erhielt seine heutige Gestalt im 16. Jahrhundert und beeindruckt mit dem von Loggien eingefassten Hof. Im 14. Jahrhundert gründete König Kazimierz Wielki die Stadt Kazimierz. In dem heutigen Stadtviertel von Krakau entfaltete sich seit Ende des 15. Jahrhunderts das jüdische Leben. Nach der Umsiedlung der jüdischen Bevölkerung entstand in Kazimierz etwa die berühmte Remuh-Synagoge, die ebenso wie die jüdischen Friedhöfe und das Museum in der Alten Synagoge noch heute deren Kultur bezeugt.

Mittwoch, 31. Mai 2017

Krakaus Künstler

Im 19. Jahrhundert war Krakau Teil der österreichischen Habsburgermonarchie. In diesen Jahren konnte die Stadt ihre Autonomie behaupten und zog die geistige Elite Polens an. Künstler und Literaten wurden zu Trägern patriotischer Inhalte, so schuf der Krakauer Maler Jan Matejko einen Kanon für die Darstellung der polnischen Vergangenheit. Einige seiner Werke sind in der Galerie der polnischen Malerei in den Tuchhallen zu bewundern. Matejkos Schüler Stanisław Wyspiański und Józef Mehoffer gehörten gemeinsam mit anderen Dichtern und Schriftstellern zu den Vertretern des sogenannten Jungen Polens, des polnischen Modernismus. Das Wohnhaus von Józef Mehoffer und die dort erhaltene Kunstsammlung und Einrichtung erinnern an diese innovative und produktive Epoche der polnischen Kunst.

Donnerstag, 1. Juni 2017

Die Welt der Hohen Tatra – Zakopane

Im späten 19. Jahrhundert entdeckte die städtische Bevölkerung das beschauliche Dorf Zakopane am Fuße des Tatra-Gebirges: Zwischen 1880 und 1914 etablierte sich der Ort zum künstlerisch-intellektuellen Zentrum.

Ausgehend von der traditionellen Holzbauweise und unter Einbeziehung von Jugendstilelementen entwickelte der Maler und Kunsttheoretiker Stanisław Witkiewicz den „Zakopiański-Stil“, der bald zum „Nationalstil“ erklärt wurde. Der Rundgang durch das Zentrum führt u. a. in das erste im Zakopiański-Stil erbaute Haus, die Villa Koliba.

Freitag, 2. Juni 2017

Modernes Krakau

Im Fokus dieses Tages stehen die jenseits des historischen Zentrums gelegenen Stadtviertel und ihre architektonischen Denkmäler. Die Jugendstilarchitektur des frühen 20. Jahrhunderts repräsentieren die Häuser des Architekten Teodor Talowski. Zahlreiche öffentliche Bauten, darunter die Hauptgebäude des Nationalmuseums und der Jagiellonischen Bibliothek entstanden in der produktiven Zwischenkriegszeit. Jenseits des Zentrums liegt der Stadtteil Nowa Huta, der 1949 als Standort eines Eisenhüttenkombinats gebaut wurde. Diese sozialistische Planstadt erfüllte eine politische Rolle als Gegenpol zum bürgerlich katholischen Krakau. Die ersten, auf dem Grundriss des Gänsefußmusters entstandenen Bauten ähneln den Wiener Gemeindebauten der 1920er Jahre. Berühmtheit erlangte Nowa Huta aufgrund der Auseinandersetzungen um den Bau der Kirche der Muttergottes, die unter großem Widerstand der Kommunisten im Jahr 1977 geweiht wurde.

Samstag, 3. Juni 2017

Do widzenia!

Zeit für einen letzten Spaziergang. Fahrt mit dem Reisebus zum Flughafen Krakau und Flug mit Lufthansa (14.25 Uhr) nach Frankfurt/Main (16.05 Uhr).

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

- Dr. Katharina Chrubasik, Bonn
Kunsthistorikerin und Ausstellungsleiterin

Hinweise

- Dank der zentralen Lage des Hotels werden die Programmpunkte durch ausgedehnte Spaziergänge miteinander verbunden.
- Für ausgewählte Zwischendistanzen werden öffentliche Verkehrsmittel genutzt.

Hinweise

Leistungen

Der Preis für die Ferienakademie **Königliches Krakau** beträgt 1.224,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt/Main nach Krakau sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u.a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC im Boutique-Hotel Unicus**** in Krakau und Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 28.5. und 1.6.2017, in örtlichen Restaurants am 29.5., 30.5. und 2.6.2017;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Krakau sowie Ausflüge laut Programm;
- Karten zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt/Main unter Mitwirkung örtlicher deutschsprachiger lizenziierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Nicht eingeschlossen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung, deren Abschluss dringend empfohlen wird.

Hotel

Das Boutique-Hotel Unicus**** befindet sich mit 35 individuell-funktional gestalteten Zimmern im Herzen der Altstadt von Krakau, nur 200m vom Hauptmarkt entfernt.

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 314,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,

Höchstteilnehmerzahl: 28 Personen.

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung bitten wir um

eine Anzahlung von

120,00 €. Wir hoffen

auf Ihr Verständnis,

dass wir Anzahlung

und Restzahlung im

SEPA-Lastschriftver-

fahren vornehmen.

Daher bitten wir Sie,

mit Ihrer Anmeldung

die für das SEPA-

Lastschriftverfahren

notwendigen Anga-

ben (BIC und IBAN)

mitzuteilen und ein

„SEPA-Lastschrift-

Mandat“ zu erteilen.

Der Anzahlungsbe-

trag wird innerhalb

von 10 Tagen nach

Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 28. April 2017

(etwa vier Wochen vor Reiseantritt) von Ihrem Konto abge-

bucht.



Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalisierte Ansprüche

auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor

Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor

Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor

Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor

Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor

Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder

bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss sowohl einer Reise-

rücktrittskostenversicherung als auch einer Reiseunfall-,

Haftpflicht- und Krankenversicherung, da diese nicht im

Reisepreis enthalten sind. Mit der Bestätigung erhalten Sie

entsprechende Hinweise und Unterlagen.

Stand: 10. Januar 2017